

BOTSCHAFT DES STADTRATES

Weiterführung der jährlichen Betriebsbeiträge
zugunsten des Eissportzentrums Oberthurgau EZO

Urnenabstimmung
24. September 2017

Liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Das Eissportzentrum Oberthurgau (EZO) ist für die Region in sportlicher Hinsicht seit beinahe zwanzig Jahren eine Erfolgsgeschichte. Der Betrieb soll auch für die kommenden Jahre sichergestellt werden.

Das EZO ist für die Standortgemeinde Romanshorn und für den ganzen Oberthurgau von grosser Bedeutung. Vor fünf Jahren wurde die privat aufgebaute Institution durch eine regional abgestützte Lösung gesichert. Die Mitgliedsgemeinden der Regionalplanungsgruppe Oberthurgau (RPO) sprachen sich damals dafür aus, die Mittel für den Betrieb während fünf Jahren sicherzustellen, wenn die Eigentümerschaft bei der Standortgemeinde liegt und diese sich für die Infrastruktur verantwortlich zeigt. Nach intensiven Verhandlungen einigten sich die damalige Eigentümerin EZO AG und die Stadt Romanshorn über die Bedingungen für einen Kauf der Anlagen und die Romanshorner Stimmbevölkerung bestätigte den Kauf im Zuge der Volksabstimmung vom 15. April 2012 mit grosser Zustimmung von 62 Prozent. Gleichzeitig wurde auch für die Betriebskosten und Unterhalt ein Beitrag von 91'151 Franken auf fünf Jahre hinaus vom Souverän gutgeheissen. Am 30. April 2018 laufen diese fünf Jahre aus und die Beitragssprechung ist zu erneuern.

Das EZO mit dem lokalen Fundament sowie der regionalen Unterstützung für den Betrieb gilt als beispielhaft im Kanton für regionale Zusammenarbeit und ist ein Schlüsselprojekt im Oberthurgau. Der öffentliche Eissport findet Anklang und soll weiter ausgebaut werden. Für die Sicherung des Betriebes und des Unterhaltes der Sportanlage sollen deshalb die jährlichen Beiträge in Höhe von 91'151 Franken bis auf Weiteres verlängert werden. Die Bevölkerung kann bei Anpassungen der Beiträge oder bei grösseren Investitionen jeweils über die üblichen, demokratischen Wege mitentscheiden. Der Stadtrat empfiehlt Annahme der Vorlage.



I. Die Vorlage

Ausgangslage

Die sportliche Betätigung der Bevölkerung stellt nicht nur ein Einzelinteresse dar, sondern ist auch volkswirtschaftlich von grosser Bedeutung. Die Förderung von Sport und Bewegung und damit verbunden der Betrieb von geeigneter Infrastruktur wird deshalb als Aufgabe des Gemeinwesens angesehen. Der Kanton Thurgau trägt dieser Aufgabe Rechnung und bezeichnet hierfür im kantonalen Richtplan regionale Sportstätten, so auch Eissportzentren.

Die Region Oberthurgau verfügt mit dem Eissportzentrum Oberthurgau (EZO) in Romanshorn über eine solche Sportstätte. Das EZO wurde im Jahr 2001 durch private Investoren gebaut und der gesamte Betrieb bis 2012 durch die EZO AG bewerkstelligt. Mit der Übernahme der Anlagen im Jahr 2013 durch die Stadt Romanshorn und der Zusicherung von Betriebsbeiträgen zur Deckung der Unterhalts- und Investitionskosten durch die Oberthurgauer Städte und Gemeinden konnte sich die frühere Eigentümerin auf die Betriebsführung fokussieren. Die EZO AG führt das Eissportzentrum als Dienstleistungsbetrieb für die breite Bevölkerung und nimmt sowohl regional als auch national eine Schlüsselrolle für den Breiten- und Leistungssport auf dem Eis ein.

Der Betrieb des EZO wird inzwischen ohne Defizit geführt, kann aber nur dank der jährlichen Finanzierungsbeiträge der Oberthurgauer Gemeinden den Eissport und das Eissportzentrum unternehmerisch organisieren. Das Versprechen, mit den gesprochenen Mitteln auszukommen, wurde bis jetzt von der Betreiberin anstandslos eingehalten. Eine Weiterführung der jährlichen Betriebsbeiträge aller Oberthurgauer Gemeinden und die Unterstützung der Standortgemeinde Romanshorn sind überlebenswichtig. Grössere Investitionen in die Liegenschaft müssen von der Stadt Romanshorn als Liegenschaftsbesitzerin übernommen werden und unterstehen den entsprechenden demokratischen Prozessen (Gemeindeversammlung/Volksabstimmung).

Gesellschaftliche und sportliche Bedeutung

Die Besucherzahlen sprechen für sich: Mit über 90'000 Besuchern jährlich erfreut sich das EZO einer grossen Beliebtheit in der Region. Lehrkräfte aus dem gesamten Oberthurgau nutzen gerne den Eissport als alternative Turnstunde und werden dabei aktiv von den Betreibern des EZO unterstützt. Mit dem öffentlichen Eislaf und verschiedenen Anlässen auf dem Eis besteht auch für die breite Öffentlichkeit die Möglichkeit, die Anlagen auf vielfältige Weise zu nutzen. Hierbei profitieren insbesondere die Einwohner der beitragszahlenden Gemeinden von vergünstigten Abonnementen.

Das EZO ist aber auch Zuhause für verschiedene, erfolgreiche Aktiv- sowie Hobby-Hockeymannschaften aus dem Oberthurgau und geniesst auch auf nationaler Ebene der Eishockeyszene einen sehr guten Ruf. Insbesondere zu erwähnen ist hierbei die Nachwuchsarbeit, da sie mit über 150 Nachwuchsspielern einen beachtlichen Umfang erreicht hat. Auch sprechen die Karriereerfolge von rund 20 namhaften Nationalliga-Spielern für den hervorragenden Ausbildungsstandort EZO Romanshorn. Diese sorgen mitunter dafür, dass der Standort Romanshorn ein Begriff bei Kennern des Eissportes wurde und tragen positiv zum Image von Romanshorn bei.

Finanzen

Der Betrieb einer solchen Anlage ist eine grosse Herausforderung und bedarf eines grossen persönlichen Engagements der Verantwortlichen. Trotz grosser Anstrengungen kann der Betrieb nicht vollständig kostendeckend geführt werden und benötigt weiterhin die Unterstützung aller Oberthurgauer Gemeinden.

Jährliche Betriebsbeiträge der Gemeinden

Gemeinde	Einwohnerzahl	Betriebsbeiträge in Franken
Amriswil	12'134	57'738
Arbon	13'512	64'295
Dozwil	640	3'045
Horn	2'599	12'367
Neukirch-Egnach	4'303	20'475
Hefenhofen	1'188	5'653
Kesswil	985	4'687
Roggwil	2'884	13'723
Romanshorn	9'699	46'151
Salmsach	1'303	6'200
Sommeri	516	2'455
Uttwil	1'751	8'322
Total Gemeinden	53'590	245'111
Standortbeitrag Romanshorn		45'000
Gesamttotal		290'111

Der Betrag pro Gemeinde wurde aufgrund der Einwohnerzahlen 2010 ermittelt und bleibt unverändert.

Bei vergleichbaren Anlagen in der Schweiz haben die Standortgemeinden hohe jährliche Kosten von 500'000 bis 1,2 Mio. Franken zu tragen. Die Stadt Romanshorn leistet mit dem Betriebsbeitrag von 91'151 Franken im Vergleich dazu einen überschaubaren, aber für die Betreiberin äusserst wichtigen Beitrag. Zudem trägt die EZO AG die vollen betrieblichen und wirtschaftlichen Risiken. Die Stadt Romanshorn hält als Sicherheit eine Liegenschaft an guter Lage mit Entwicklungspotenzial.

Mit einer erneuten Sprechung der Betriebsbeiträge durch alle Oberthurgauer Gemeinden kann der Betrieb wie bisher weitergeführt werden. Die Beiträge werden nicht erhöht, sondern sollen auch langfristig auf dem bestehenden Niveau belassen werden. Eine Anpassung dieser Beiträge würde in Romanshorn mit einer erneuten Urnenabstimmung beschlossen werden müssen. Da der Betrieb von allen Beiträgen abhängig ist, würde wiederum auch die Zustimmung der anderen Oberthurgauer Gemeinden notwendig werden, insbesondere der Städte Arbon und Amriswil.

Zusammenarbeit Stadt Romanshorn und EZO AG

Die Betreiberin EZO AG ist seit Jahren eine verlässliche und unabhängige Partnerin. Um die Interessen der Region in den Betrieb einfließen zu lassen, sind im Verwaltungsratsgremium von allen drei Oberthurgauer Städten Mitglieder der Exekutive vertreten. Die Zusammenarbeit wird insbesondere mit der Ende April 2018 auslaufenden Leistungsvereinbarung geregelt, welche bei einer Zustimmung der Stimmbevölkerung verlängert wird.

II. Umsetzung der Vorlage und Aussicht

Zeitplan

Am 24. September 2017 entscheiden die Romanshorner Stimmbürgerinnen und Stimmbürger über die weiterführenden jährlichen Betriebsbeiträge. Stimmt die Romanshorner Stimmbevölkerung diesen Beiträgen zu und werden diese auch von den übrigen Oberthurgauer Gemeinden bestätigt, wird die Leistungsvereinbarung zwischen der EZO AG und der Stadt ab Mai 2018 verlängert und der Betrieb kann in bisheriger Weise weitergeführt werden. Von einigen Gemeinden, u. a. der Stadt Amriswil, sind bereits Zusicherungen der Beiträge in bisheriger Form, vorbehaltlich Zustimmung der entsprechenden Gremien, bekannt.

Langfristige Sicht

Mit einer Zustimmung zu den jährlichen Betriebsbeiträgen der Gemeinden im Oberthurgau kann der reguläre Betrieb inklusive der anfallenden Ersatzinvestitionen und Renovationen im EZO weitergeführt werden. Aufgrund einer Bestandsanalyse und des langfristigen Investitionsplans kann davon ausgegangen werden, dass die absehbaren jährlichen Renovations- und Investitionskosten an den für den Betrieb relevanten Anlagen (Kühlturm erneuern, Steuerung Kältetechnik und Bodenbeläge ersetzen usw.) mit den Betriebsbeiträgen der Gemeinden gedeckt werden können. Allfällige zukünftige grosse Investitionen seitens der Stadt als Liegenschaftenbesitzerin, welche nicht durch die Beiträge der Region gedeckt werden können, unterliegen den ordentlichen Kreditkompetenz-Regeln.

Szenario bei Ablehnung der Vorlage

Die Zustimmung der anderen Gemeinden zu den Betriebsbeiträgen ist direkt an das Bekenntnis der Standortgemeinde geknüpft. Verweigert die Stimmbevölkerung von Romanshorn am 24. September 2017 die Zustimmung zur Verlängerung der Betriebsbeiträge, ist davon auszugehen, dass die Beiträge der anderen Gemeinden auch gestrichen werden, der Betrieb des EZO dadurch stark eingeschränkt und vermutlich eingestellt werden müsste. Auch grosse Ersatzinvestitionen werden ohne die Unterstützung der Stadt Romanshorn nicht bewerkstelligt werden können, unterliegen aber jeweils separaten Abstimmungen. Die Bevölkerung kann so immer von Neuem entscheiden, ob sie am Betrieb des Eissportzentrums festhalten will. Sicher ist, dass die finanzielle Last nicht alleine durch die Betreiberin getragen werden kann. Würde der Betrieb im EZO eingestellt, müssten alternative Nutzungen geprüft werden. Die Liegenschaft bliebe voraussichtlich im Eigentum der Stadt Romanshorn, ein allfälliger Verkauf unterliegt der Volksabstimmung.

III. Einschätzung des Stadtrates

Der Stadtrat sieht die regionale Sportstätte als grosse Bereicherung für Romanshorn und den gesamten Oberthurgau. Die rege Nutzung der Eissporthalle von Schulen und der breiten Bevölkerung ist für den Stadtrat ein ausgewiesenes Bedürfnis und er ist gewillt, das Eissportzentrum Oberthurgau EZO weiterhin zu unterstützen.

Eine Zustimmung der Romanshorner Stimmbevölkerung zur Weiterführung der Unterstützung für das Eissportzentrum Oberthurgau EZO ist ein Bekenntnis, als Zentrumsgemeinde für die Region einen Beitrag zu leisten, und klares Signal für die übrigen Gemeinden, am Projekt festzuhalten. Bis zum Erlass dieser Botschaft liegen bereits erste Bestätigungen von Gemeinden für die Verlängerung der Beiträge vor so u. a. von Amriswil, Hefenhofen und Kesswil. Die Beiträge der Stadt Romanshorn sollen wie in anderen Gemeinden bis auf weiteres gelten. Sollten sich diese verändern (z. B. Erhöhung) wird die Bevölkerung in jedem Fall nochmals darüber befinden können.

Das Eissportzentrum Oberthurgau EZO steht für eine erfolgreiche regionale Zusammenarbeit und kann damit einen wichtigen Beitrag zur weiteren Entwicklung des Oberthurgaus leisten. Die Lösung für den Betrieb einer Sportstätte mit überregionaler Bedeutung mit dem lokalen Fundament (Stadt Romanshorn) und einer regionalen Trägerschaft (Oberthurgauer Gemeinden) hat sich in den letzten fünf Jahren bewährt, bildete Grundlage für weitere Projekte wie das Winterwasser und mögliche zukünftige Projekte in der Region. An diesem Erfolgsrezept soll deshalb unbedingt festgehalten und die Zukunft des Initialprojekts EZO gesichert werden.

ANTRAG

Liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Der Stadtrat beantragt Ihnen, der Weiterführung der jährlichen Betriebsbeiträge zugunsten des Eissportzentrums Oberthurgau in Höhe von 91'151 Franken zuzustimmen.

Romanshorn, 4. Juli 2017

Stadtrat Romanshorn